

Sehr geehrte Anwesende,

ein schöner Anlass hat uns heute hier zusammenkommen lassen.
Wir bedanken uns für die herzliche Einladung,

Gestatten sie mir einige Gedanken zu diesem BV „Neubau Hortgebäude“ auszusprechen.

Das gesamte BV ist eine Gemeinschaftsarbeit von allen Beteiligten, vom Abbruchhelfer, den zahlreichen Bauleuten der verschiedensten Gewerke bis hin zum Hausmeister der Grundschule.

Alle Schulen der Stadt haben in den letzten Jahren bauliche Verbesserungen erhalten und damit können unsere Kinder besser betreut werden.

In der Stadtverwaltung machte man sich viele Gedanken über die zukünftige Betreuung unserer Kinder und wie es mit dem Kindergarten Regenbogen weitergehen sollte.
Man entschied sich nach Abwägung für Neubauten.

Mit Elan gingen Mitarbeiter der SVW, Referat Bau und wir Planer, an die Arbeit.
Das Protokoll „0“ war am 20.Jan.2015. Darin wurde u.a. der Abbruch des **alten Nebengebäudes**, was zu meiner Schulzeit die Toilettenanlage war, festgelegt.
Ein ganz wichtiger Punkt war die **Baugrundverhältnisse/Baugrunduntersuchungen** auf dem angedachten zukünftigen Baubereich. Schließlich befinden wir uns hier, in der Berghanglage, im Muskauer Faltenbogen, der die kuriossten Baugrundverhältnisse haben kann. Und so war das dann auch. Die Baugrunduntersuchungen, **8 Bohrungen**, brachten vieles zu Tage, von Kohle bis Kies. Es war notwendig Erdmassen auszutauschen.
Auch **Radon-Gas-Untersuchungen** waren vorzunehmen. Neuland für uns in unserer Gegend.
Ein Mehraufwand, welcher bei den Planungen, Bauausführung und den Kosten berücksichtigt werden musste.

Nach einer Aufgabenstellung wurden 6 Varianten für den Neubau im Frühjahr 2015 erarbeitet und nach Vorauswahl dem **Bau-und Wirtschaftsausschuss** im April 2015 vorgestellt.
Das „OK“ für die Neubauten Kita Regenbogen und Hort wurde Anfang Okt.2015 gegeben.

Eine besondere Aufgabe hatte ich noch nebenbei zu erfüllen. Alle Anlieger/Nachbarn, 14 an der Zahl, waren zu informieren und deren Bauzustimmung einschl. Unterschrift einzuholen.
Positives Ergebnis war, dass unser Referat Bau mit einem Nachbarn sich so einigen konnte, das die Kinder nun auf kürzerem Weg zum Sportunterricht gehen können.

Der **Fördermittelantrag** wurde erarbeitet und eingereicht.
Die **Bauanträge** für den Hortneubau und die GS-Fluchttreppe wurden beim LRA in Niesky gestellt. Und dann hieß es, warten!
Die **Bau-Genehmigung** für unser Vorhaben, erhielten wir am **20.12.2016**, quasi als Weihnachtsgeschenk.

Im April 2017 ging es los. Das Schulgebäude mit laufendem Unterricht und die Umgebung mussten viel Schmutz und Lärm ertragen.

Wir wussten, die Bauzeit ist an den laufenden Schulbetrieb gebunden.

Ein äußerst straffer Bauablauf war umzusetzen. 14 Monate Zeit.

Etwas Unvorhergesehenes kann sich jederzeit einstellen. Und das war auch so.

0. Die **Bauanzeige/ Baubeginn** war am **13.April 2017**.

1. Der **1.Spatenstich** erfolgte am **09.05.2017**.

2. Feierliche **Grundsteinlegung** war am **22.Mai 2017**. Unter großer Anteilnahme durften Kinder auch mit Hand anlegen.

3. Der **Abbruch** der alten Toilettenanlage/Nebengebäude erfolgte bereits Anfang April 2015.

4. Die umfangreichen **Tiefbauarbeiten** begannen mit Unterstützung der **SWW WSW** mit Leitungssuche und Herstellen von neuen Schächten einschl. Leitungen vor der Schule, in der Grundstückseinfahrt und auf dem Baufeld.

Die Grundstückseinfahrt mit einer Breite von 4,50m stellte für die Fahrer von Großfahrzeugen eine echte Herausforderung dar. Das Bedeutete für so manchen Verkehrsteilnehmer auf der Bundesstraße Stau, Ruhe und Nerven behalten!!

5. Die **Rohbauarbeiten** begannen, nach dem Abbinden der Stahlbetonsohlplatte, **Ende Juni 2017**. Die ersten **Mauersteine** aus Porenbeton wurden ab **01.Aug.2017** gesetzt.

Die Kinder, Eltern und Lehrerschaft waren, man kann schon sagen, stets dabei.

Nun konnten Außenstehende etwas vom vermeintlichen Baufortschritt sehen.

Die umfangreichen Tiefbauarbeiten wurden von Außenstehenden

wenig war genommen, mit andern Worten, „da passierte ja kaum was“.

Jedem von uns sollte bewusst sein, wie **wichtig Gesundheit** ist.

Der zum damaligen Zeitpunkt wichtigste Firmenchef, Los 1 Hauptgewerk, fiel vor Einbau der ersten Decke aus. Er erkrankte plötzlich schwer. Vom Krankenhaus aus hielt er trotzdem die Fäden in der Hand und holte sich mit Energie, Ausdauer und eisernem Willen seine Gesundheit zurück.

Der Bau konnte auf diese Art fortgeführt werden. Eine große Erleichterung für alle Beteiligten.

Uns Baubeteiligten war bewusst, wir bauen in die schlechte Jahreszeit, in den Winter hinein.

Die zahlreichen Regengüssen durchfeuchteten das MW derart, dass z.T. nicht weitergebaut werden konnte. Trocknungsgeräte mussten zum Einsatz kommen.

Mehrere Grob-Bauablaufpläne beugten zu großem Stress vor.

6. Der **Innenausbau** begann am **01.12.2017**. Bis dahin waren 5 Firmen am BV tätig.

Und im Ausbau waren 14 Firmen gestaffelt am Schaffen.

Gefolgt von den **Außenanlagenbauern**, welche am **21.03.2018** intensiv begannen.

Zu dem Zeitpunkt hatten wir noch Nachfröste.

7. Einen großen Stellenwert hat in diesem Gebäude auch die **gesamte Technik**, welche auch mit dem Schulgebäude in Einklang gebracht werden musste. **HLS, die Elektrik, Kommunikationstechnik und, und, und...**

Das Bau-Team ist in der Zeit vor Ort zu 63 Bauberatungen zusammengekommen.

Es erfolgten Ausschreibungen für die einzelnen Arbeiten in ganz Sachsen.

Mit Freude stellten wir fest, dass sich viele einheimische Firmen beworben hatten und auch beauftragt werden konnten.

Die weiteste Fa. kam aus dem Erzgebirge/Vogtland.

Kurz einige Zahlen: -Für den Rohbau, 4 Gewerke, wurden 19 Ausschr.-Unterlagen versendet.

-Für den Ausbau, 7 Gewerke, wurden 25 Ausschreibungsunterlagen versendet.

-Begehrtestes Gewerk war das Los 1 Bauhauptgewerk, gefolgt von Los 11 Malerarbeiten.

-2 Gewerke, waren nicht so gefragt. Da musste ein zweites Mal gesondert ausgeschrieben werden.

Tausende Kopien wurden gezogen. Fast täglich wurde der Bau fotografiert und damit dokumentiert.

Die gesamte Bautätigkeit wurde von einem **SIGE-Koordinator** betreut.

Und, wir sind sehr froh, dass alles ohne Unfälle, auf der Baustelle und auch auf der Bundesstraße von Statten ging. Wenn ich daran denke, wie so manch rasender Radfahrer wegen der Baustellensperre vom Rad musste, Fußgänger sich durchmogelten und Autofahrer stöhnten, Parkplatzsuche besonders am Mittwoch Thema war.

*Schöne Momente waren z.B. für mich die Grundsteinlegung. Das hat man ja auch nicht oft.

*Dann das Einschweben und Einbauen der jeweils letzten Fertigteildeckenplatte, per Autodrehkran. Das war Spannung, Freude und Kribbeln gleichermaßen.

*Und, heute natürlich die Einweihungsfeier.

In den neuen Räumen können die Kleinen und die Großen nun Spielen, Lernen, Essen und mehr, während die Eltern beruhigt ihren Tätigkeiten nachgehen können.

Hiermit möchten wir allen Beteiligten, die uns bei unserer gemeinsamen Arbeit unterstützt haben, in welcher Form auch immer, noch mal herzlich DANKE sagen.

Heute können wir sagen, das 1.Schüleressen kann kommen.

Es ist schön, freundliche Gesichter zu sehen und fröhliches Kinderlachen zu hören. Und vielleicht wird irgendwann ein Kind sagen, so wie ich, hier, in der GS habe ich meine Zuckertüte erhalten, bin gern zur Schule und auch in den damaligen Hort gegangen. Hier wurde der Grundstein für meine berufliche Entwicklung gelegt. Hier, auf dieser Baustelle, habe ich einen ehem. Schulkameraden wieder getroffen und zusammengearbeitet. Wir Hr. Teich und ich standen oft zwischen AG und AN. Jeder hat seine persönliche Geschichte zu diesem BV. Über manche Dinge schmunzelt man jetzt. Es ist geschafft. Unsere Stadt ist um ein Gebäude schöner geworden Mögen sich das Personal und die Kinder hier wohl und geborgen fühlen. Kinder sind unsere Zukunft.

Danke für die Aufmerksamkeit.

K. Jenßen

Weißwasser, den 13.August 2018